

Heute war der letzte richtige Tag in unserem Ferienlager. Ein letztes Mal Raydio, ein letztes Mal gemeinsames Mittag- und Abendessen, ein letztes Mal Programm, bevor es dann am Folgetag nach Hause geht. Damit alle Kinder auch wohl riechend in die Arme ihrer Eltern geschlossen werden konnten, war Duschen angesagt.

In der Zwischenzeit haben sich die Gruppen, die nicht gerade duschen konnten, eine Aktion für den bunten Abend ausgedacht. Am bunten Abend bestimmen immer die Kinder das komplette Programm. Dabei können Sie sich aussuchen, was sie vorführen oder spielen wollen. Nachdem alle Gruppen dann etwas gefunden hatten und mit dem Waschgang fertig waren, gab es zum Mittagessen das Highlight schlechthin: Lasagne. Für jeden eine ordentliche Portion, so dass am Ende keiner mehr nach einem Nachschlag verlangte. Als Nachtisch gab es Vanille- und Schokopudding. Auf diese grandiose Meisterleistung der Küche starteten dann alle zusammen eine Rakete, natürlich zu Ehren der Kochfrauen.

Das Mittagessen im Magen, starteten wir mit „Räuber und Gendarmen“. Dazu wurden gleichstarke Gruppen gebildet. Das Spiel gestaltete sich so: Die einen waren die Räuber, die anderen die Gendarmen. Gespielt wurde natürlich in ganz Eversberg. Die Räubergruppen mussten sich vor den Gendarmen verstecken. Sobald eine Räubergruppe aber von den Gendarmen gefasst wurde, kam direkt der Gendarmenbus, der die komplette Räuberbande ins Gefängnis (Schlossberghalle) gefahren hat. Die Räuber wurden dann nach 20 Minuten wieder freigelassen. Ein Räubertrupp gelang es sogar, ganze 90 Minuten unentdeckt zu bleiben. Als die Uhr 18.30 anzeigte, begaben wir uns alle zum Abendbrot.

Um 20.15 Uhr begann unser bunter Abend. Unter anderem stellten die kleinen Jungs eine Gerichtsshow auf die Beine, in der Sie unseren Lagerleiter angezeigt hatten, weil dieser versprach ein Lagerfeuer zu machen, dies aber nicht getan hat. Diesem blieb aber nichts anderes übrig, als sich schuldig zu erkennen. Für das Schuldeingeständnis bekam er 5 Jahre auf Bewährung. Bei den großen Mädchen hingegen war Überredungskunst geboten. Mehrere Kinder und auch Betreuer mussten ihr Überredungstalent unter Beweis stellen. Das Publikum stimmte dann im Nachhinein über Applaus ab. Zum Beispiel musste ein Kind seiner Mutter (gespielt von anderem Kind) überreden, warum es unbedingt auf eine Party gehen muss. Etwas sportlicher ging es bei den mittleren Jungs zu. Diese forderten die Betreuer beim Dosenwerfen heraus. Die Partie ging aber unentschieden aus. Die anderen Gruppen spielten mit den Betreuern „Wer wird Millionär“, „Mehl schneiden“ und „Namen der Lagerkinder erraten“.

Gegen 22.30 Uhr wurde es dann ganz leise... Alle saßen um die Bühne herum und die Gruppenleiter versammelten sich vor den Kindern. Man sah allen die Anspannung an, denn: Der Abschied war gekommen. Man lobte in ruhiger Atmosphäre die Kochfrauen, die Organisatoren des Ferienlagers und übergab an diese Geschenke. Danach wurden die Gruppenleiter gelobt und bekamen auch noch eine kleine Aufmerksamkeit geschenkt. Die Kinder wurden auch noch mal in einer kleinen Rede stark hervorgehoben, da sich wirklich alle einwandfrei in diesem Jahr verhalten haben. Nachdem alle dann im zuvor vorbereiteten Luftballonmeer gebadet hatten, hieß es dann nach einiger Zeit: „HÄNDE WASCHEN, PIPPI MACHEN UND AB INS BETT“. Und so mancher ging mit einem weinenden Auge schlafen...